

Thüringer Vorhaben zur Waldwirtschaft startet im Bundeswettbewerb richtig durch

Mit Kick-Off-Veranstaltung startete Konzeptphase für das Vorhaben „Wandel durch innovative Wertschöpfung aus dem ‚Ressourcenpool Wald‘“ / Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen rund um den Zukunftsrohstoff Holz

Startschuss für ein innovatives Südthüringer Projekt, das den Wald als vielfältigen Ressourcenpool in den Mittelpunkt stellt: Das Verbundvorhaben „W³ plus – Wald | Wachstum | Wohlstand“ ging am Dienstag dieser Woche im Forstlichen Bildungszentrum Gehren mit einem Kick-Off-Meeting in seine Konzeptphase. Den Initiatoren und Akteuren des Verbundvorhabens geht es darum, eine Vision für die „Thüringer Waldregion – Rhön, Rennsteig, Schiefergebirge“ zu entwickeln und die regionale Wald- und Holzwirtschaft durch Stärkung ihrer Innovationskraft, Vernetzung aller Branchenakteure sowie den Ausbau der Marketing- und Bildungsaktivitäten voranzutreiben. Wald- und Holzwirtschaft umfasst die Erzeugung des Rohstoffes Holz im Wald unter Einbindung vielfältiger naturräumlicher und gesellschaftlicher Ansprüche, die Verarbeitung und den Einsatz als Bau- und Werkstoff sowie Fragen einer sinnvollen energetischen Nutzung am Ende der kaskadischen Verwendung. Das Kick-Off-Meeting erfolgte im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs: Mit dem Förderprogramm „Wandel durch Innovation in der Region – WIR!“ unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Projekte für einen nachhaltigen innovationsbasierten Strukturwandel in ausgewählten Regionen. In der ersten Wettbewerbsphase wurde das Thüringer Projekt „W³ plus“ aus über 100 Anträgen ausgewählt. Bis Oktober dieses Jahres gilt es, die regionale Vision zu entwickeln und ein innovatives Konzept für die Umsetzung einzureichen. Bewertet das BMBF das Konzept positiv, wird sich die Umsetzungsphase über rund fünf Jahre erstrecken und in den ersten zwei Jahren mit bis zu 8 Millionen Euro gefördert.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch die Vertreter der Verbundpartner. Zu Vision und Zielen des Vorhabens sprechen Susanne Rochler, Vorsitzende des Verbandes Schnittholz- und Holzwarenindustrie Mitteldeutschlands e. V. im Bündnis Wald und Holz Thüringen, und Dr. Olaf Cassiani, Geschäftsführer der TGF – Technologie- und Gründer-Förderungsgesellschaft Schmalkalden/Dermbach GmbH. Mit ihren Erfahrungsberichten kamen Experten aus Holzwirtschaft und Holzbau zu Wort:

Xaver Haas, Präsident des deutschen Holzwirtschaftsrates, machte deutlich, dass im Roh- und Baustoff Holz einen zunehmenden Aufschwung in seiner Bedeutung erfahre und immenses Potential zum Klimaschutz, zur Wertschöpfung und zum globalen Ressourcenschutz biete. Außerdem beeindruckte Xaver Haas mit der Aussage: „Die Forst- und Holzwirtschaft bildet mit über 1,1 Millionen Beschäftigten heute das größte industrielle Cluster in Deutschland und hat eine ähnliche wirtschaftliche Bedeutung wie die Automobilindustrie.“

Verbundpartner:

Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft
Schmalkalden/Dermbach GmbH
Allendstr. 68
98574 Schmalkalden

Verband der Schnittholz- und Holzwarenindustrie
Mitteldeutschland e.V.
Lückenmühle 23
07368 Remptendorf



Der Weimarer Architekt Lars Christoph gab einen Ausblick auf Perspektiven im Holzbau mit modernen Holzwerkstoffen, die in unserer Region zur Verfügung stehen. „Bereits ein Drittel des jährlich geschlagenen Holzes würde ausreichen, den gesamten Neubaubedarf in Deutschland zu decken – und das mit wirtschaftlichem Bauen und unter Ausnutzung der überwiegend positiven Eigenschaften und wirtschaftlichen Vorteile des innovativen Naturmaterials Holz.“ Selbst der Mehrgeschoss- und Hochhausbau sind längst keine Zukunftsideen mehr, sondern ebenso umsetzbar wie Industriebauten mit großen Spannweiten.

Holz deckt also schon heute - und erst recht in der Zukunft – das Spannungsfeld sehr vielfältiger Nutzungsinteressen ab: vom neuen ‚Superholz‘, stärker als Stahl und Spinnenseide, über ‚flüssiges Holz‘ oder innovative Zellkleber. Und in genau diesem Spannungsfeld sucht das Projektvorhaben seine innovativen wie nachhaltigen Ansätze, die die Projektkoordinatoren den fast 70 Teilnehmern des Kick-Offs vorstellten. Am Antragsverfahren waren neben den Ideen gebenden Hochschulen Erfurt und Schmalkalden bereits über 50 Partner aus Forstwirtschaft, Sägewerken, Holzverarbeitungsfirmen, Holzbaufirmen, Technologiefirmen, Handwerks- und Industrieverbänden sowie Forschungs- und Bildungsträger beteiligt. Während der Konzeptphase bis zum Herbst sollen, unter anderem durch zusätzliche Veranstaltungen und Ideenwerkstätten, weitere Interessenten und Unterstützer gewonnen werden.

„Die Konzeptphase wird bestimmt durch den regionalen Wertschöpfungsprozess, beginnend bei der Waldwirtschaft über die Holzwirtschaft bis zu ressourceneffizienten Stoffkreisläufen. Damit wird das Fundament gelegt für die Bioökonomie. Begleitet wird dieser wichtige Prozess durch ein breit angelegtes Bildungsmanagement, Marketing und Kommunikation, denn wir wollen gemeinsam über einen gesellschaftlichen Dialog einen Wandel in der Region erreichen. Das ist uns wichtig“, versichert das W³ Team. Indem die Beteiligten innovative Technologien, beispielsweise neue Holz- und Verbundwerkstoffe, entwickeln, sollen attraktive Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden. Vorgesehen ist zudem eine strukturierte Kooperation von Unternehmen, Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden; der Wissens- und Technologietransfer der Branche soll verbessert werden. Des Weiteren planen die Partner, die Region als attraktiven Lebens- und Arbeitsort zu präsentieren.

Bild: Vertreter des Projektteams und Referenten der Kick-Off-Veranstaltung zum Verbundvorhaben „W³ plus – Wald | Wachstum | Wohlstand“: Referent Architekt Lars Christoph, Dr. Olaf Cassiani (TGF Schmalkalden/Dermbach

Verbundpartner:

Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft
Schmalkalden/Dermbach GmbH
Allendstr. 68
98574 Schmalkalden

Verband der Schnittholz- und Holzwarenindustrie
Mitteldeutschland e.V.
Lückenmühle 23
07368 Rempendorf



GmbH), Susanne Rochler (Verband Schnittholz- und Holzwarenindustrie Mitteldeutschland e. V. im Bündnis Wald und Holz Thüringen), Roswitha Lincke (TGF Schmalkalden/Dermbach GmbH), die Projektkoordinatoren Markus Jahreis und Friedrich Findeisen sowie Referent Xaver Haas (Deutscher Holzwirtschaftsrat, Präsident).

Alle Bilder: Constanze Koch/medienbüro KOCH

Autor: Constanze Koch



Verbundpartner:

Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft
Schmalkalden/Dermbach GmbH
Allendstr. 68
98574 Schmalkalden

Verband der Schnittholz- und Holzwarenindustrie
Mitteldeutschland e.V.
Lückenmühle 23
07368 Remptendorf

